

Schwyz, 15. Dezember 2025



Atelierstipendien für Zentralschweizer Kulturschaffende in Berlin

Vergabe der Ateliераufenthalte für das Jahr 2027

(AfK/i) Drei Kulturschaffende aus den Kantonen Uri, Schwyz und Luzern werden 2027 für je vier Monate in der Atelierwohnung der Zentralschweizer Kantone in Berlin leben und arbeiten.

Seit Juli 2003 bieten die Zentralschweizer Kantone (inkl. Glarus, jedoch ohne Zug, das ein eigenes Atelier in Berlin betreibt) ihren Kunstschaftenden diverser Sparten (Bildende Kunst, Angewandte Kunst, Literatur, Musik, Tanz, Theater, Fotografie, Film) die Möglichkeit eines viermonatigen Aufenthalts in Berlin an. Das Stipendium beinhaltet die unentgeltliche Benützung der Wohnung sowie einen monatlichen Lebenskostenzuschuss. Das Zentralschweizer Künstleratelier befindet sich in einem eigens für Ateliers zur Verfügung stehenden Haus in Berlin-Wedding. Neben den Zentralschweizer Kantonen sind ebenfalls die Kantone Zürich, Basel-Stadt, Freiburg, Genf und Wallis eingemietet. Damit ist ein reger Austausch unter den Kunstschaftenden gewährleistet.

Folgende Kulturschaftende sind von den jeweiligen Kulturkommissionen ausgewählt worden:

Maria Zraggen, Bildenden Kunst, Kanton Uri

Februar bis Mai 2027

Die bildende Künstlerin Maria Zraggen (* 1957) wurde vom Kuratorium der Kunst- und Kulturstiftung Uri für das Berlin Atelier 2027 ausgewählt. Die Urner Malerin zählt zu den renommiertesten Kunstschaftenden des Kantons Uri und wurde unter anderem auch mit den Innerschweizer Kulturpreis 2013 ausgezeichnet. Der Aufenthalt in Berlin erlaubt es Maria Zraggen, die ihr vertraute Umgebung ihres Ateliers, welches in relativer Abgeschiedenheit auf 850 Metern über Meer oberhalb von Altdorf liegt, zu verlassen, und sich den Einflüssen der pulsierenden und kulturell vielfältigen Stadt Berlin zu stellen. «Ateliераufenthalte haben schon früher meine Perspektiven erweitert, mein Werk bereichert und mir ein reiches Reservoir an Eindrücken geschenkt, aus dem ich über Jahre schöpfen konnte.» Das Berlin Atelier möchte Maria Zraggen in diesem Sinne zur Inspiration und zur Weiterentwicklung ihres Werks nutzen.

Fabienne Immoos, Bildende Kunst, Kanton Schwyz

Juni bis September 2027

Die Ausbildung führte Fabienne Immoos (* 1989) an die Hochschule Luzern Design und Kunst (mit Studiengang Kunst & Vermittlung). Sie fällt insbesondere durch ihre präzisen, sorgfältigen und oft ortsspezifischen Installationen auf. In teils langwierigen Recherchen untersucht sie Materialien und Räume auf ihre Bedeutung und Wirkung, hinterfragt und befragt, setzt neu zusammen und ergänzt, bis sich neue Bedeutungsebenen für die Betrachtenden eröffnen. Eine Reduktion auf materieller Ebene ist oft sichtbar, jedoch umso reicher sind die gedanklichen Spielmöglichkeiten, die sich auftun. In Berlin möchte sich Fabienne Immoos mit ihrer Recherche die Zeit und den Raum nehmen, in der Grossstadt Atmosphären zu sammeln und zu archivieren. Das Sammeln findet über das Wahrnehmen und Erfahren

von unterschiedlichen Settings und Orten statt. Neben geschriebenen Texten soll das Wahrgenommene direkt vor Ort sprachlich verbalisiert und via Zoom-Gerät aufgezeichnet werden. Die so gewonnene Sammlung möchte Fabienne Immoos für zukünftige Arbeiten nutzen.

Irina Feller, Literatur/Angewandte Kunst, Kanton Luzern

Oktober 2027 bis Januar 2028

Irina Feller (* 1996) lebt seit 10 Jahren in und um Luzern. Die selbstständige kunstschaffende Person im Bereich Illustration arbeitet vermehrt in projektbezogenen Auftragsverhältnissen. Diese umfassen den kulturellen Veranstaltungsbereich, parteipolitische und aktivistische Publikationen sowie Editorials in Fachzeitschriften diverser Genres.

Irina Fellers zeichnerisches Schaffen setzt sich langfristig mit Fragen zu politischen Aspekten und Dimensionen von alltäglichen Begegnungen auseinander. Der Fokus auf queere Realitäten ergibt sich dabei sowohl aus der Perspektive des persönlichen Erfahrungshorizonts als auch aus dem beziehungs-theoretischen Interesse am Potenzial norm-ferner Verbindungen. In der vielversprechend schimmernden Metropole Berlin wird sich Irina Feller in zeichnerische Auseinandersetzung mit zwischenmenschlichen, queeren Begegnungen begeben und einen Fundus an Bild und Sprache anlegen. Die gesammelten Erfahrungen, Begegnungen, Zeichnungen und Geschichten fliessen in deren visuell-narrative Bibliothek ein und befruchten so nachhaltig Irina Fellers Schaffen und deren Anspruch, im Zeichnen und Erzählen Diversität vielseitig zu repräsentieren.

Amt für Kultur Kanton Schwyz
Abteilung Kulturförderung

Auskunft:

Franz-Xaver Risi, Kulturbeauftragter Kanton Schwyz, 079 636 05 10 (Geschäftsstelle)

Ralph Aschwanden, Amt für Kultur Kanton Uri, 041 875 20 96

Marco Castellaneta, Leiter Dienststelle Kultur Kanton Luzern, 041 228 75 16